

BOB & BOL Eine Flötenorgel in der Birsfelder Bruder-Klaus-Kirche

Das Konzert der Blockflötenorchester BOB & BOL vom 15. März wartete mit einer Uraufführung auf.

Von Christian Ginat*

Aus dem Ensemble ragen mehrere Subbassflöten in die Höhe und geben dem Orchester einen angenehmen Orgelklang. Genau wie der Kirchenraum, der hinten breit und tief anfängt und sich nach vorne zum Altar in der Höhe verjüngt, so sind die tiefen Register zahlreich besetzt und münden nach oben in solistische Sopran-, Sopranino- oder gar noch höhere Flötenlagen.

Wie Singvögel

Zauberhaft, wenn diese wie Singvögel als Dialog erklingen – so in der Bourrée des ersten Stückes, der Konzertsuite von Telemann. Bei den Übergängen merkt man eine andere Eigenheit der Blockflötenorchester Birsfelden und Lenzburg (BOB & BOL), die zum Märzkonzert in der Bruder-Klaus-Kirche in Birsfelden am Sonntag, 15. März, angetreten sind: Die Spielerinnen und Spieler wechseln konsequent immer wieder ihren Platz und die Flötengrösse – eine schön gemeis-



Die Blockflötenorchester Birsfelden und Lenzburg (links) sowie der Alphornspieler Silvan Purtscher (rechts) begeisterten das Publikum in der katholischen Kirche.



Fotos zVg

terte spielerische Herausforderung! Der erwähnte Klangaufbau des Orchesters ermöglicht eine grosse stilistische Vielfalt. So erklingen die romantischeren Harmonien der Cavatine von Paul Colberg überzeugend. Es folgen, überraschend für dieses sonst so von der Barockzeit geprägte Instrument, drei Werke lebender Komponisten. Der junge Holländer Steven Verhelst verfasste eine klare Hymne, «A Song for Japan», im Gedenken an Fukushima am 11. März 2011.

Zusammen mit dem Hornisten Silvan Purtscher erklingt dann die Uraufführung der «Suite im American Style» für Alphorn und Block-

flötenorchester von Allan Rosenheck für Gisela Colberg und ihre Spieler komponiert. Wie kann ein Alphorn erfolgreich nach Amerika emigrieren? Die Lösung liegt in der «blue note» (Naturseptim), die das Horn locker intoniert – mal besinnlich mal mitreissend. Das Publikum will mehr und bekommt einen westschweizerischen Choral für Alphornsolo – natürlich ohne Naturseptim wie leider fast die ganze traditionelle Alphornmusik.

Zum Schluss «Wetterlaunen» von Siegfried Rath mit Regentropfen aus einem Glockenspiel (das einzige nicht geblasene Instrument des Konzerts), purzelnde Quarten

als April-Kapriolen, vielfältige Sonnentänze (nichts für liegende Sonnenanbeter!) und köstliche Triller bis in die Basslage für den Wind. Die Leiterin Gisela Colberg führt mit erfahrener Hand durch dieses bunte Programm und streut kurze treffende Kommentare ein.

Konzerte im November

Am 22. November finden die nächsten Konzerte in der Predigerkirche in Basel statt: Es konzertieren die Orchester BOB&BOL mit mehrhörigen Werken von Gabrieli, Schütz, Grillo und anderen. Weitere Infos unter www.blockfloetenorchester.ch *für BOB & BOL